



Ausbildungsstellen Geomatiker/-in

Die Ausbildung zum/zur Geomatiker/in ist in Rheinland-Pfalz bei folgenden Ausbildungsstellen möglich:

- Vermessungs- und Katasterverwaltung (LVermGeo, VermKÄ)
- Dienstleistungszentren Ländlicher Raum
- Kreis-, Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltungen mit eigenen Geoinformations- und/oder Vermessungsbereichen
- Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure
- Gewerbliche Vermessungs- und Planungsbüros
- Bau- und andere Unternehmen mit eigenen Geoinformations- und/oder Vermessungsbereichen
- Betriebe und Verlage der Kartographie
- Unternehmen der Informationstechnologie

Die schulische Ausbildung erfolgt an der Berufsbildenden Schule Technik in Koblenz, Carl-Benz-Schule, im 3-wöchigen Blockunterricht (ca. 14 Wochen im Jahr) im Wechsel mit der Ausbildung im Ausbildungsbetrieb.

Zuständige Stelle für die Berufsausbildung

Für eine erfolgreiche und geordnete Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz sorgen die „zuständigen Stellen“; sie beraten auch in allen Ausbildungsfragen. Für die Ausbildung im öffentlichen Dienst ist diese Stelle die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier; für die Ausbildung außerhalb des öffentlichen Dienstes übernehmen die regional zuständigen Industrie- und Handelskammern diese Aufgaben.

Ausbildungsstellen Vermessungstechniker/-in

Die Ausbildung zum/zur Vermessungstechniker/in ist in Rheinland-Pfalz bei folgenden Ausbildungsstellen möglich:

- Vermessungs- und Katasterverwaltung (LVermGeo, VermKÄ)
- Dienstleistungszentren Ländlicher Raum
- Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
- Kreis-, Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltungen mit eigenen Geoinformations- und/oder Vermessungsbereichen
- Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure
- Gewerbliche Vermessungs- und Planungsbüros
- Bau- und andere Unternehmen mit eigenen Geoinformations- und/oder Vermessungsbereichen

Die schulische Ausbildung erfolgt an der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik in Trier im 1-wöchigen Blockunterricht (ca. 14 Wochen im Jahr) im Wechsel mit der Ausbildung im Ausbildungsbetrieb.

Ausbildung in Kooperation

Zunehmend wird die Ausbildung auch durch Kooperation zweier Ausbildungsbetriebe angeboten. In der Verbundausbildung können die Auszubildenden eine größere Vielfalt an beruflichen Inhalten und Aufgaben kennen und lösen lernen. Davon können Sie im späteren Berufsleben profitieren.

Die Ausbildungsberufe

Geomatiker/in und Vermessungstechniker/in

- Neuere technische Entwicklungen erforderten 2010 eine Neuordnung der bisherigen Ausbildungsberufe Kartograph/in und Vermessungstechniker/in. Aktuelle Aspekte wie Geodateninfrastruktur, GPS, Fernerkundung, Photogrammetrie, Geoinformations- und Navigationsanwendungen, Web-Mapping usw. sind Bestandteile der neuen Ausbildungspläne von Geomatikern/innen und Vermessungstechnikern/innen.
- Die beiden Ausbildungsberufe haben eine gemeinsame Basis. Beide beschäftigen sich mit Geoinformationen; ihr Arbeitsplatz ist die Erde.
- Die Berufsbilder wurden als moderne Berufe der Geoinformationstechnologie novelliert. Die neue Berufsordnung setzt die aktuellen Anforderungen der Berufspraxis um.

Charakterisierung der Berufe

Geomatiker/innen beherrschen den Gesamtprozess des Geodatenmanagements, also den Umgang mit digitalen und analogen Geodaten von deren Erfassung über vielfältige Verarbeitungsschritte bis hin zur Visualisierung. Es werden dabei auch die Bereiche Fernerkundung, Photogrammetrie und Geoinformationssysteme zusammen mit den Anforderungen an das Vermessungswesen und die Kartographie in einem staatlich anerkannten Beruf zusammengeführt.

Die aktualisierte Ausbildung zum/r Vermessungstechniker/in zeichnet sich neben der Vermittlung der Grundlagen des Geodatenmanagements durch vertiefte vermessungsbezogene Erfassungs- und Berechnungskompetenzen aus. Neu hinzugekommen sind Kompetenzen in den Bereichen der Industrie- und Überwachungsvermessung.

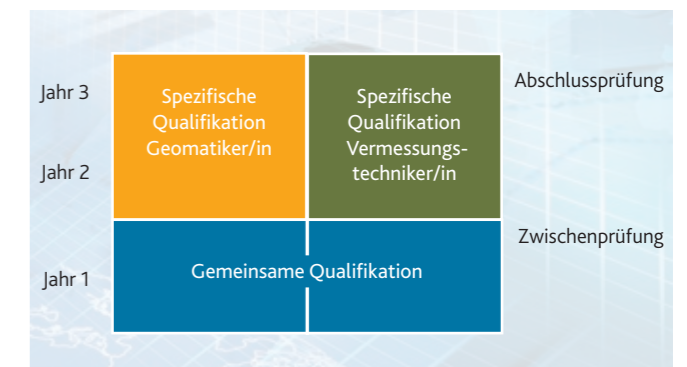
Die Ausbildungsstruktur

in der Geoinformationstechnologie

Die Ausbildungen gliedern sich wie folgt:

1. für beide Ausbildungsberufe in gemeinsamen Qualifikationen über 12 Monate im ersten Ausbildungsjahr,
2. für jeden Ausbildungsberuf in spezifische Qualifikationen.

Die Ausbildungsdauer beträgt für beide Berufe je drei Jahre.



Zur Prüfungsstruktur

Die Zwischenprüfung nach dem ersten Ausbildungsjahr findet gemeinsam für beide Berufe statt, die Abschlussprüfungen erfolgen getrennt mit unterschiedlichen Fragestellungen und Schwerpunkten.



GEOMATIKER/GEOMATIKERIN



Profilgebende Qualifikationen

Der Beruf der Geomatikerin/des Geomatics zeichnet sich durch besondere Fachkompetenzen im Umgang mit raumbezogenen Informationen aus. Der Arbeitsplatz ist die Erde; genauer: die sorgfältige Dokumentation des Reliefs, der Topographie, der Objekte und Sachverhalte auf ihrer Oberfläche.

Vermittelt werden sämtliche Arbeitsschritte von der Geodatenerfassung über die computergestützte Weiterverarbeitung (Speicherung, Modellierung, Analyse, Interpretation) bis zur multimedialen Visualisierung und internetbasierten Verbreitung der Geodaten. Auch weniger technische Aspekte, wie z.B. das Marketing, spielen eine zunehmend bedeutendere Rolle.

Der Geomatiker/die Geomatikerin ist weit mehr als ein/e technikbegeisterte/r Kartographin/Kartograph. Aufgabe ist es, Geodaten, die mittels Vermessungstechnik oder mit Methoden der Photogrammetrie und Fernerkundung erhoben werden, datenbankgerecht zu strukturieren, mit bestehenden Daten zu kombinieren und zu digitalen Produkten zu veredeln.

Das Profil

- Erfassen und Beschaffen von Geodaten
- Verarbeiten, Verwalten und Veranschaulichen von Geodaten
- Modellieren von Geodaten und Aufbereiten für verschiedene Medien
- Nutzen der Informations- und Kommunikationssysteme der Geoinformatik
- Durchführen von Aufträgen unter Verwendung von Geodaten
- Mitwirken in der Kundenberatung und Anwenden von Marketingstrategien
- Anwenden von Methoden der visuellen Kommunikation und grafischen Gestaltung von Karten. Beherrschen der Vermittlung und Darstellung komplexer räumlicher Sachverhalte

- Umsetzen von Geodaten in Karten, Präsentationsgrafiken und multimediale Produkte
- Beachten der berufsbezogenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Anwenden naturwissenschaftlicher und mathematischer Grundlagen der Geoinformationstechnologie
- teamorientiertes und qualitätssicherndes Arbeiten

Die Tätigkeitsbereiche

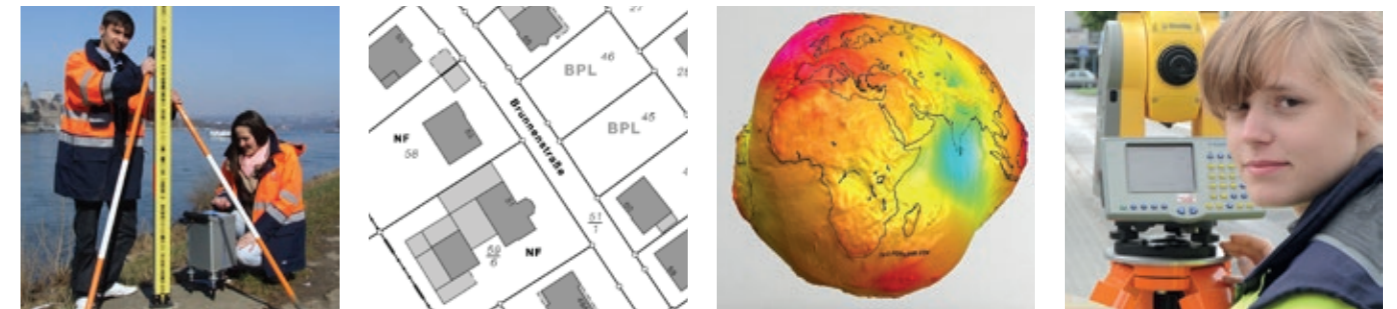
Geomatiker/innen sind Experten für Geoinformation und gestalten Prozesse im Geodatenmanagement. Sie arbeiten im öffentlichen Dienst oder in privatwirtschaftlichen Firmen der Geoinformationsbranche, beispielsweise

- in Vermessungs-, Kataster- und Geoinformationsbehörden
- in Betrieben und Verlagen der Kartographie
- in Betrieben der Fernerkundung
- in Betrieben und Dienststellen mit Anwendung von Geoinformationssystemen

Das Berufsbild des Geomatics/des Geomatics bietet breite berufliche Perspektiven, auch außerhalb der klassischen Berufsfelder. In vielen Bereichen (z.B. Energie- und Wasserwirtschaft, Immobilienbranche, Landwirtschaft, Umweltschutz, Lebensmittelüberwachung, Navigationssysteme oder Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz) wird die Verarbeitung von Geodaten in Geoinformationssystemen eine wesentlich größere Bedeutung erhalten, als dies bisher der Fall war.

Länderübergreifende Aufgaben und Vernetzungen werden dazu führen, dass Geoinformationen zukünftig stärker als Grundlage für zahlreiche Entscheidungsprozesse in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zum Einsatz kommen. Für die Aufbereitung der hierfür erforderlichen Daten müssen entsprechend geschulte und ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen.

VERMESSUNGSTECHNIKER/VERMESSUNGSTECHNIKERIN



Profilgebende Qualifikationen

Der Beruf des/der Vermessungstechnikers/in zeichnet sich durch besondere Fachkompetenzen bei der geometrischen Erfassung von Objekten und Sachverhalten auf der Erdoberfläche aus. Bei den verantwortungsvollen Tätigkeiten liegt der Fokus darauf, Geodaten in der gebotenen Qualität zu erzeugen. Für die Datenerfassung von Geoinformationen müssen Vermessungstechniker/innen fit sein im Umgang mit hochempfindlichen Messinstrumenten (Nivellier, Tachymeter, GPS, Laserscanner) und wirtschaftliche Methoden einsetzen, um aus den Messdaten hochwertige „Produkte“ berechnen und modellieren zu können.

Die Ausbildung soll dazu befähigen, neben den Vermessungstätigkeiten auch alle anderen Facetten des Berufes zu verstehen und dort tätig werden zu können. Dabei führt die Prozessorientierung dazu, dass von der Auftragserteilung bis zum Endprodukt, wie z.B. der Bereitstellung oder Visualisierung von Geodaten, der gesamte Prozess verstanden, beherrscht und umgesetzt werden kann.

Das Profil

- Grundlagen der Geoinformation und des Geodatenmanagements
- Erfassen, Beschaffen, Bearbeiten und Visualisieren von Geodaten
- Vermessungstechnische Methodik und Durchführung von vermessungstechnischen Berechnungen
- Anwendung von Informations- und Kommunikationssystemen

- Liegenschaftskataster, Bau- und Bodenordnung, Grundstückswertermittlung
- Durchführen von technischen Vermessungen
- Anwenden naturwissenschaftlicher und mathematischer Grundlagen der Geoinformationstechnologie
- teamorientiertes und qualitätssicherndes Arbeiten

Die Tätigkeitsbereiche

Vermessungstechniker/innen gestalten Geodatenprozesse mit dem Schwerpunkt eigener Datenerhebung (Vermessung) und der Übertragung von Geodaten in die Örtlichkeit. Die Visualisierung von Geodaten oder Kenntnisse von Geoinformationssystemen und im Geodatenmanagement sind Bestandteile des erlernten Berufes. Sie arbeiten eigenverantwortlich u.a. bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren, in Vermessungs- und Ingenieurbüros, im Bereich der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst.

Darüber hinaus ist zu erwarten, dass zukünftige Bereiche der Vermessung und der Geoinformation in der Industrie und der Logistik stärker nachgefragt werden.

Durch diese Ausbildung verstehen Vermessungstechniker/innen die Prozesse der Geoinformation und wenden diese an. Soviele messen wie nötig, so genau wie erforderlich und so wirtschaftlich wie möglich. Vermessungstechniker/in ist ein neuer Beruf in einer langen Tradition.